

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900

1.8.1900 (No. 208)

Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 1. August.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranzahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Bediende der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Nr. 208.

Unverlangte Druckfachen und Korrespondenzen werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verantwortung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1900.

Hof-Ansage.

Megen Ablebens Seiner Majestät des Königs Humbert I. von Italien legt der Großherzogliche Hof von heute an die Trauer auf 21 Tage bis zum 20. August einschließlich an, und zwar vom 31. Juli bis 10. August nach der 3., vom 11. August bis 20. August nach der 4. Stufe der Trauerordnung.

Karlsruhe, den 31. Juli 1900.

Großherzogliches Oberstkammerherrn-Amt.
Freiherr von Gemmingen.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 13. Juli d. J. gnädigst geruht, die Landwirtschaftslehrer Friedrich Stengele in Bahl und Robert Häcker in Radolfzell zu Landwirtschaftsinspektoren zu ernennen.

Durch Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 20. Juli d. J. wurde der Vorstand der landw. Winterschule Radolfzell, Landwirtschaftsinspektor Robert Häcker, etatmäßig angestellt.

Nicht-Amtlicher Theil.

König Humbert von Italien.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Ueberall im Deutschen Reich erweckt dieser neue, grauenvolle Ausbruch anarchistischer Mordmächte mit dem tiefsten Abscheu gegen den Thäter die innigste Theilnahme für die Herrscherfamilie und die Bevölkerung des verbündeten Königreichs Italien. Das jähe Hinscheiden des edlen Monarchen trifft auch unser Vaterland als ein großer schmerzlicher Verlust. Seine Majestät der Kaiser beweint in dem hohen Entschlafenen einen treuen, unvergeßlichen Freund, und mit der italienischen Nation trauert an der Bahre ihres geliebten ritterlichen Königs, voll herzlichster Sympathien für seinen erlauchten Sohn und Nachfolger, das gesammte deutsche Volk.

Die „Berliner Pol. Nachr.“ knüpfen an die Meldung des ruchlosen Mordes folgende Betrachtung: Ganz Deutschland steht tief gerührt an seiner Leiche und beklagt mit dem italienischen Königshause und dem italienischen Volke den schweren Verlust, den nicht bloß sein Staat, sondern auch die ganze Kulturwelt durch den Tod des treuen Mitgliebes des Dreibundes und damit des Mithüters des Friedens erlitten hat. Das Andenken an den edlen König wird nicht bloß in seinem Volke, es wird überall weiterleben, wo die Menschheit an dem Streben nach der Völkerverbrüderung der Güter der Gerechtigkeit theilnimmt. Empörung aber muß die ganze Menschheit erfüllen gegen die Bande, welche unter einer politischen Flagge dem Mordhandwerk fröhnt. Italien hat leider schon manchen anarchistischen Attentäter hervorgebracht, man wird aber nicht verkennen dürfen, daß der Anarchismus gerade in letzter Zeit eine starke Ermunterung durch die belgischen Vorgänge erhielt. Wenn der Versuch eines Attentates auf den englischen Thronfolger, der doch klar erwiesen ist, mit einer Milde angesehen wird, als handle es sich um einen Dummejungenstreich, dann muß ja dem anarchistischen Gefindel der Ramm schwellen, es muß ja zu erneuter Bethätigung seiner verbrecherischen Gesinnung herausgefordert werden. Als ein großer Theil auch der deutschen Presse darauf hinwies, daß der Ausgang des Prozesses in Sachen des Attentates auf den Prinzen von Wales böse Folgen haben werde, wurde von der radikalen Presse darüber gehöhnt. Jetzt sieht man, wer Recht hatte, nicht die Verfechter der Anwendung von Milde, sondern die des Gebrauchs rüchlosigster Strenge gegen alle anarchistische Verbrecher. Milde bedeutet hier nichts weiter als die Aufforderung zur Begehung neuer Attentate. Wenn die Mächte auch noch so eingehende Vereinbarungen über Maßnahmen zum Schutze ihrer Staatsoberhäupter treffen, sie werden dadurch nicht den Anarchismus und demgemäß auch nicht die Eier nach dem Königsmorde aus der Welt schaffen. Die Gerichte der einzelnen Staaten aber haben die heilige Pflicht, solche Attentate mit den schärfsten Strafen, die ihre Gesetze kennen, zu ahnden.

Nur dadurch wird diese Eier möglichst zurückgehalten. Und sind die Gesetze selbst nicht so beschaffen, daß von ihrer Anwendung durch die Gerichte ein solcher Erfolg zu erwarten ist, so müssen sie entsprechend geändert werden. Das ist eine Forderung, der sich kein Staat entziehen darf, wenn er nicht zur Untergrabung der Grundlagen der Gerechtigkeit beitragen will.

(Telegramme.)

* **Monza, 30. Juli.** Ihre Majestät die Königin-Mutter Margherita traf gestern Nachmittag in Monza ein. Die Begegnung mit der Königin war erschütternd. Das Zimmer, in dem die Aerzte die Einbalsamirung vornahmen, ist in eine vom Schimmer der Kerzen erhelle und mit Blumen geschmückte Kapelle verwandelt worden. Die Königin legte einen Kranz nieder und verweilte lange Zeit knieend im Gebet bei der Leiche. Die Todtenwache hielt der Flügeladjutant des Königs. Die Königin wollte trotz aller Bitten der anwesenden Prinzen und Prinzessinnen das Sterbezimmer nicht verlassen. Als die Nacht vorüber war, sagte man der Königin, daß alle Hoffnung, den König zu retten, aufgegeben sei. Die Königin rief im tiefsten Schmerze: „Das ist das größte Verbrechen des Jahrhunderts. Humbert war gut und ohne Falsch. Niemand hat sein Volk mehr geliebt als er und er hegte gegen Niemand Haß.“

* **Monza, 31. Juli.** Ueber das Attentat werden noch weitere Einzelheiten gemeldet: Der Generaladjutant Seiner Majestät des Königs stützte ihn nach dem Attentat. Der König preßte die Hand auf's Herz und sank zurück. Der Generaladjutant rief dem Kutscher zu, so schnell als möglich zu fahren. Als Ihre Majestät die Königin den König sterbend antommen sah, folgte eine herzerregende Scene. Der König war durch drei Schüsse eines amerikanischen Revolvers Kaliber 9 verletzt. Ein Schuß drang über die vierte Rippe in's Herz, ein zweiter in das linke Schlüsselbein, der dritte die vierte Rippe entlang auf die Achsel zu. Der König war bei der Ankunft im Schlosse schon todt. Die Königin wachte an der Leiche die ganze Nacht mit dem Erzpriester Ponza. Von sämtlichen Souveränen und Staatsoberhäuptern gingen Beileidstelegramme ein.

* **Monza, 31. Juli.** Ueber die Vorgänge bei der Ermordung des Königs wird noch bekannt: Als der König verwundet war, sagte er: „Es ist nichts!“ Der Wagen legte die Entfernung zwischen dem Hause der gymnastischen Gesellschaft und der königlichen Residenz in drei Minuten zurück. Beim Betreten der Villa starb der König.

* **Monza, 31. Juli.** Ueber die Ereignisse am Abend des Attentats wird noch weiter gemeldet: Als Seine Majestät der König den Platz des Wettturnens verließ, spielte die Musik den Königsmarsch. Es ertönte Hochrufe auf den König. Dieser stand aufrecht im Wagen und erwiderte die Grüße der Menge, als der Mörder von der rechten Seite des Wagens sich näherte und aus allernächster Nähe die Revolverkugeln auf den König abfeuerte. Der König sank in die Kissen zurück, während der Kutscher die Pferde antrieb. Der Wagen jagte wie der Wind zum Schlosse. Das Ganze war das Werk eines Augenblicks. Der König, der sehr bleich war und stöhnte, verschied in dem Augenblick, als der Wagen am Schlosse anlangte. Man legte den König auf die Polster im Parterregeschoß des Schlosses. Inzwischen hatte die Volksmenge sich auf den Mörder gestürzt, der den Revolver vor sich warf, und bedrohte denselben mit dem Tode. Mit großer Mühe gelang es der Polizei, den Mörder vor der Wuth des Volkes zu schützen. Weitere Verhaftungen wurden vorgenommen.

* **Monza, 31. Juli.** Der Herzog von Genua ist gestern hier eingetroffen. — Man fand unter der öffentlichen Tribüne auf dem Platze, wo das Wettturnen stattfand, einen zweiten Revolver.

* **Monza, 31. Juli.** Die hier herrschende Entrüstung und die Trauer sind unbefreiblich. Die Stadtverwaltung hat eine Kundgebung erlassen, die Stadt hat Trauerflaggen aufgezogen. Die Kaufäden sind geschlossen. Die Gessellschaft feierte eine Todtenmesse in der königlichen Villa. Der Mörder wird im Gefängnisse streng überwacht.

* **Monza, 31. Juli.** Die Leiche weiland Seiner Majestät König Humbert's wurde sofort nach dem Tode eingeseget. Sie wird einbalsamirt werden. Die Zähne des Toten tragen einen sanft lächelnden Ausdruck.

* **Rom, 31. Juli.** Das Amtsblatt veröffentlichte gestern folgendes Manifest an das Land:

Im Namen des Königs Victor Emanuel III., der zum Throne berufen ist, erfüllen wir die traurige Pflicht, dem Lande das schwere Unheil anzuzeigen, das den kostbaren Tagen des Königs Humbert ein gewaltsames Ziel setzte. Die Nation, welche dem erhabenen Dahingegangenen in lauterer Liebe ergeben war und für die Dynastie die lebhaftesten Gefühle der Anhänglichkeit und Solidarität hegte, verwünscht das grausame Verbrechen und wird dem guten, ritterlich großherzigen Könige in tiefer Trauer ein heiliges Andenken bewahren, dem Könige, der der Stolz des Volkes, der würdige Pfleger der Traditionen des Hauses Savoyen gewesen ist. Indem sie sich in unerschütterlicher Treue um den Nachfolger des Dahingegangenen schaaren, werden die Italiener durch die That beweisen, daß die Institutionen des Landes nicht sterben.

* **Monza, 31. Juli.** Der Mörder Bresci ist ein junger, großer und kräftiger Mensch mit dunkelbraunem Haar. Unschuldig war er vier Tage in Prato und kurze Zeit in Bologna, von wo er nach Monza ging. Er kam von Paterson (Vereinigte Staaten von Nordamerika), wo Malatesta und Bianca-Billa einige anarchistische Zeitungen herausgaben.

* **Paterson (New-York), 31. Juli.** Die Nachforschungen, die die Polizei bei den hiesigen Italienern angestellt hat, ergaben, daß ein Seidenweber, namens Angelo Bresci, 32 Jahre alt, bis zum 7. Mai in einer hiesigen Seidenfabrik gearbeitet hat und dann nach Italien abreiste. Seit seiner Abreise hat man keine Nachrichten von ihm. Er hielt sich hier ungefähr sechs Monate auf. Seine Bekannten sagen, er sei immer ruhig und harmlos gewesen. Es heißt, daß seine Frau und sein Kind sich in Hoboken bei New-York aufgehalten haben, doch weiß man nicht, wo sie jetzt sind.

* **Rom, 31. Juli.** Die Land- und Seetruppen von ganz Italien werden heute Seiner Majestät dem Könige Victor Emanuel III. den Eid der Treue leisten.

* **Corfu, 31. Juli.** Seine Majestät König Victor Emanuel III. verließ gestern Mittag den Piräus. Der italienische Konsul erwartet hier seine Ankunft, um ihm die Trauernachricht mitzutheilen.

* **Rom, 31. Juli.** Beim Kardinal Rampolla fand gestern eine Versammlung der Kardinäle statt, in der über die bei der Leichenfeierlichkeit für Seine Majestät den König vom Kardinalskollegium einzunehmende Haltung berathen wurde. Der Papst erhielt die Todesnachricht gestern Früh durch Kardinal Rampolla. Während des ganzen Tages schrieben sich zahlreiche Personen im Quirinal aus allen Theilen der Bevölkerung in den ausliegenden Listen ein. Abends durchzogen Studenten die Straßen und huldigten dem Hause Savoyen. Ueberall herrscht Ordnung.

* **Rom, 31. Juli.** Depeschen aus allen Städten und Flecken Italiens berichten von allgemeinen Kundgebungen tiefer Trauer. In allen Garnisonsstädten wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert. In Mailand wehen auf den städtischen Gebäuden umflorte Fahnen. Die Stadtverwaltung veröffentlichte ein Manifest, worin das entsetzliche Verbrechen gebrandmarkt wird. In Rom tragen die Kundgebungen einen wahrhaft erhebenden Charakter.

* **Rom, 31. Juli.** Der „Tribuna“ zufolge glaubt man an das Vorhandensein einer Verschwörung. Anarchisten erklärten, es fand vor einiger Zeit eine anarchistische Versammlung in Paris statt, in der ausgelobt wurde, wer den König Humbert ermorden sollte. — Wie die Blätter melden, wird Seine Majestät König Victor Emanuel III. heute Nacht oder morgen in Brindisi landen, um sich sofort nach Monza zu begeben. Depeschen, welche zu Tausenden eingehen, geben Kunde von der Trauer in allen Theilen des Landes.

* **Paris, 31. Juli.** Der „Temps“ theilt mit, die italienische Regierung sei am 20. Juni von den österreichischen Behörden in Kenntniß gesetzt worden, daß eine geheime Gesellschaft den Tod des Königs von Italien beschloßen hatte. Die österreichische Polizei hätte an jenem Tage in Fontanel ein Individuum verhaftet, welches erklärte, er sei von einer Gruppe von Anarchisten, der er angehöre, ausgewählt worden, den König Humbert zu ermorden. Vier andere Souveräne seien von den Anarchisten ebenfalls zum Tod verurtheilt worden. — Sobald der italienische Minister des Innern die Depesche der österreichischen Regierung empfangen, sei von ihm der Sicherheitsdienst für König Humbert verstärkt worden. Der König bemerkte aber, daß er stärker bewacht werde, und verlangte, daß bezüglich der Bewachung alles beim Alten bleiben sollte. Der „Temps“ meldet ferner, der Papst sei der erste gewesen, welcher der Königin Margherita sein Beileid und seinen Abscheu zum Ausdruck brachte, welchen ihm das schreckliche Verbrechen einflöße.

* **Berlin, 31. Juli.** Wolff's Telegraphenbureau erfährt aus Rom: Seine Majestät Kaiser Wilhelm richtete an König Victor Emanuel III. nach Empfang der Trauernachricht eine in den wärmsten und herzlichsten Ausdrücken abgefaßte Beileidskundgebung.

* **München, 31. Juli.** Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent sandte Seiner Majestät dem König

von Italien ein Beileidstelegramm. Ministerpräsident v. Crailsheim sprach dem italienischen Geschäftsträger namens der bayerischen Regierung die innigste Theilnahme anlässlich der Ermordung König Humbert's aus. Eine Deputation der städtischen Behörden wird sich zur italienischen Gesandtschaft begeben, um ihre Theilnahme zu bekunden. Zur Beisehung geht eine Deputation des in Erlangen stehenden 19. Infanterieregiments, dessen Chef der König gewesen ist, nach Rom.

*** Berlin, 30. Juli.** Der zeitweilige Vertreter des Staatssekretärs v. Bülow, Gesandter v. Derenthal, begab sich nach dem Eintreffen der Trauernachricht in die italienische Botschaft, um die tiefste Theilnahme des Auswärtigen Amtes auszusprechen.

*** Schwerin, 31. Juli.** Der italienische Botschafter Graf Lanza, welcher zum Besuche des Herzog-Regenten auf Schloß Wiligard weilte, ist auf die Nachricht von der Ermordung König Humbert's nach Berlin zurückgekehrt.

*** Berlin, 31. Juli.** Oberbürgermeister Kirchner hat folgendes Beileidstelegramm nach Rom entsandt: Synchaco Rom: Die Bürgerschaft Berlins, tief erschüttert von dem fürchterlichen Unheil, welches Italien und mit ihm Deutschland betroffen, verleiht der Bürgerschaft Roms ihre innigste Theilnahme. Magistrat: Kirchner.

*** Wien, 30. Juli.** Sämmtliche Blätter drücken ihren Abscheu über den Königsmord in Rom aus. Die „Neue Freie Presse“ sagt: Der König sei der beste Patriot Italiens gewesen. Das Blatt hebt die hohen Charaktereigenschaften des Königs hervor und meint, Oesterreich-Ungarn und Deutschland würden die ersten unter den fondolirenden Staaten sein, da der König ihr treuer Verbündeter war. — Das „Fremdenblatt“ schreibt, es sei schrecklich, daß der König, der niemals an sich, sondern stets nur an seine Pflichten dachte und ein von seinem Lande geliebter, von der ganzen Welt verehrter König war, von einem Sohne seines Landes ermordet wurde. — Das „Vaterland“ sagt, die menschliche Sprache finde keinen Ausdruck, um das abscheuliche Verbrechen zu brandmarken. — Die „Wiener Abendpost“ führt aus: „Das entsetzliche Verbrechen beraubt Italien seines von der ganzen Welt verehrten Monarchen. König Humbert war durch seine Lebensweise dem Volke ein leuchtendes Vorbild. In schwerer Zeit wird der Prinz von Neapel auf den Thron berufen. Wenn er und seine erlauchte Mutter im Uebermaße ihres Schmerzes dem Troste zugänglich sind, so werden sie ihn finden, im Anblich der Trauer der gesamten Nation und in der schmerzlichen Theilnahme der gesamten civilisirten Welt.“

*** Budapest, 30. Juli.** Der Ministerpräsident richtete folgendes Telegramm an Saracco: „Mit tiefer Ergriffenheit und großem Schmerze nahm Ungarn von dem empfindlichen Verbrechen Kenntniß, welchem der ruhmvoll regierende König von Italien, der treue Freund und Verbündete unseres erhabenen Königs, zum Opfer gefallen ist. Seine traditionelle Sympathie und wahre Freundschaft, welche Ungarn Italien gegenüber fühlte, steigert noch die Größe des Schmerzes. Empfangen Ew. Excellenz den Ausdruck des schmerzlichen Gefühles der ungarischen Nation.“

*** Kopenhagen, 30. Juli.** Seine Majestät der König sandte ein Beileidstelegramm an König Victor Emanuel III. und an die Königin-Witwe ab. Der Hofmarschall stattete Nachmittags der hiesigen italienischen Gesandtschaft einen Besuch ab, um das Beileid des Königs auszudrücken.

*** Bern, 31. Juli.** Der Bundesrath beauftragte die schweizerische Gesandtschaft in Rom, Ihrer Majestät der Königin-Witwe und der königlichen Familie, sowie der italienischen Regierung die Theilnahme des Bundesraths und des Schweizer Volkes auszudrücken.

*** Paris, 31. Juli.** Sogleich nach Empfang der Nachricht von der Ermordung Seiner Majestät des Königs Humbert richtete Loubet folgendes Telegramm an Seine Majestät König Victor Emanuel III.

Ich bringe Ew. Majestät die einmüthige Entrüstung meines Landes über den schandwürdigen Mordanschlag zum Ausdruck, wodurch Italien seines edlen Oberhauptes beraubt wurde. Ich bitte Ew. Majestät die Versicherung meiner lebhaften Theilnahme entgegenzunehmen und der Königin Margherita meine ergebene Huldigung und aufrichtiges Beileid zu Füßen zu legen.

*** Paris, 30. Juli.** Waldeck-Roussseau und Delcassé begaben sich heute Vormittag zu dem italienischen Botschafter, um ihm das Beileid der französischen Regierung sowie die Entrüstung über die Mordthat auszusprechen und ihn gleichzeitig zu ermahnen, den Ausdruck ihrer Gefühle der italienischen Regierung zu übermitteln. Alle offiziellen Festlichkeiten, die in Paris stattfinden sollten, wurden abgesagt. Die Fahnen auf den Ministerien und allen öffentlichen Gebäuden werden heute und am Tage der Beisehung mit Trauerschleier umhüllt. Der italienische Palast auf dem Ausstellungsplatz wurde heute Früh sofort geschlossen.

*** Paris, 31. Juli.** Alle Blätter geben ihrer Entrüstung über die Ermordung König Humbert's Ausdruck. Der „Figaro“ glaubt, daß der neue König die auswärtige Politik seines Vaters beibehalten werde. Der „Matin“ schreibt: Alle Franzosen wünschen dem neuen König eine glückliche Regierung. Die Interessen der beiden Schwefternationen seien solidarisirt.

Die industrielle und geschäftliche Lage in den Kreisen Karlsruhe und Baden.

I.

Den zweiten Theil ihres soeben erschienenen Jahresberichts für 1899 leitet die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden in Karlsruhe mit folgenden Ausführungen über die allgemeine Geschäftslage ein: In unserem Kammerbezirk herrschte auf industriellem Gebiete auch im Jahre 1899 eine lebhaftere Thätigkeit. Mehrfach schritt man zu Vergrößerungen bei Betriebsstätten und besonders zu Erweiterungen der Maschinen- und Kesselanlagen. Hand in Hand ging damit in verschiedenen Betrieben eine Vermehrung des Arbeiterpersonals. Hin und wieder versuchte man unter Zuhilfenahme von Ueberstunden die vorliegenden Aufträge zu bewältigen. Indessen mußte auch bisweilen der eine oder der andere Auftrag zurückgewiesen werden. Mehrfach, namentlich im Sommer, trat Mangel an Arbeitern zu Tage, was um so empfindlicher wirkte, wenn man besserer, geschulter Leute bedurfte. Verschiedentlich sah man sich veranlaßt,

fremdländische Arbeitskräfte (russische Polen, Böhmen und Italiener) beizuziehen. Gar manchmal gelang es freilich der regen industriellen Thätigkeit, die in so erfreulicher Weise wahrzunehmen war, nicht auch einen entsprechenden Nutzen zu erzielen. Ungünstig beeinflusst wurde das Betriebsergebnis nicht selten durch das Steigen der Arbeitslöhne sowie durch die, bisweilen sehr beträchtliche Vertheuerung der Roh- und Hilfsmaterialien, namentlich der Kohlen, und durch den hohen Zinsfuß.

In einer Marmor-, Granit- und Syenitwaarenfabrik hat sich im letzten Jahre der Gesamtumsatz gegen das Vorjahr wesentlich gesteigert. Die Cementfabrikation fand guten Absatz und erzielte einen befriedigenden Abschluß. Von der Ziegeleindustrie wird besonders über den Preisrückgang ihrer Fabrikate geklagt. Die Porzellanwaarenfabrikation hat eine Erhöhung der Produktion und des Umsatzes, aber keine Vermehrung des Nutzens zu verzeichnen. Für die Glasindustrie verlief das Berichtsjahr sehr ungünstig. Die Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken Karlsruhe melden, daß der Geschäftsgang im allgemeinen befriedigend gewesen sei. Von den Eisenwerken Gaggenau wird das Geschäftsjahr ein recht befriedigendes genannt. Bergmann's Industriewerke in Gaggenau können den Geschäftsgang als einen guten bezeichnen. Nach den Mittheilungen einer Eisen gießerei war der Geschäftsgang im Jahre 1899 lebhafter als in den Vorjahren. Eine Erzgießerei vermochte infolge auswärtiger Konkurrenz ihre Fabrikatepreise nicht entsprechend den Materialpreisen zu erhöhen. Die Jagdschroffabrikation kann das letzte Jahr als erheblich besser als frühere Jahre bezeichnen. Eine Lackier- und Metallwaarenfabrik war in den ersten Monaten des Berichtsjahres in allen Branchen gut beschäftigt, die anhaltende Vertheuerung der Metalle hatte aber in den letzten Monaten ein merkliches Ausbleiben der Aufträge zur Folge, da die Kundenschaft sich nur sehr langsam an die nothwendig gewordenen Preissteigerungen gewöhnt. Eine Zinkornamenten- und Metallsalzziegelfabrik erzielte einen befriedigenden Absatz. Von Seiten der Herdfabrikation, die gut beschäftigt war, wird geklagt, daß die Verkaufspreise nicht hoch genug gewesen seien. Aehnlich lautet der Bericht einer Baubeschlägefabrik. Eine Maschinenfabrik und Eisengießerei erfreute sich einer angestrebten Beschäftigung. Eine andere Maschinenfabrik war, wie im Vorjahre, stark beschäftigt. In einer zweiten Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei hat der Absatz zwar auch im letzten Jahre eine entsprechende Erhöhung erfahren, das Erträgnis ließ aber zu wünschen übrig. Von einer dritten Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei wird gemeldet, daß sie wie im Vorjahre gut beschäftigt gewesen sei. Von einer Maschinenfabrik, in der hauptsächlich Lokomotiven, Dampf- und andere Maschinen hergestellt werden, kann die Beschäftigung als eine sehr gute bezeichnet werden. In einer Maschinenfabrik, deren Spezialität die Fabrikation von Weichen- und Signalstellwerken für Bahnhöfe bildet, hat der Absatz etwas zugenommen. Der Fahrradbau hatte unter ungünstiger Konjunktur zu leiden. In einer Mineralwassermaschinen- und Siphonsfabrik hat sich das Geschäft günstig weiter entwickelt. Wiederrum stark beschäftigt war eine Fabrik für Straßen- und Hausentwässerungsartikel. Das Gleiche gilt von einer Wagenfabrik. In nicht wesentlich besserer Lage als im Vorjahre befand sich hinsichtlich ihres Absatzes in Baden die Orgelbauindustrie. Für eine Lampenfabrik und Glasmanufaktur lag das Geschäft im Vergleich zum Vorjahre nicht ungünstig; nachtheilig wirkten die ständigen Preissteigerungen. In Weinstein und weinfauren Salzen haben der Konsum und Absatz speziell für den Export im letzten Jahre wieder stark zugenommen. In der Haushaltungsgesellschaftfabrikation folgten die Seifenpreise dem Preisaufschlage der Rohmaterialien nur sehr langsam. Die Parfümerie- und Toilettefabrikation hat wieder eine beträchtliche Steigerung ihres Umsatzes zu verzeichnen. Für die Baumwollindustrie war das letzte Jahr kein günstiges. Der Fabrikation von Schreib- und besseren Druckpapieren hat dasselbe eine weitere Steigerung der Produktionskosten gebracht, so daß nunmehr eine entsprechende Erhöhung der Papierpreise für nothwendig erachtet wurde. In der Zeitungsdruckpapierefabrikation übten die schlechten Preise des Weltmarktes einen so starken Druck aus, daß die Lage bis in den Herbst hinein geradezu trostlos erschien. Nach Cellulose-, Seiden- und Manilapapier gestaltete sich trotz guter Nachfrage das Endergebnis wegen zu niedriger Verkaufspreise recht unbefriedigend. Auch die Cellulosefabrikation erfreute sich eines guten Absatzes, die Fabrikatepreise befriedigten indessen nicht. In der Holzstofffabrikation war der Geschäftsgang normal. Eine Pappfabrik war fortgesetzt gut beschäftigt. Von einer Fabrik für chemisch präparirte Papiere kann das Gesamtergebnis des Berichtsjahres als ein noch befriedigendes bezeichnet werden. In der Tapetenindustrie war wenigstens der Umsatz einigermaßen befriedigend.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 31. Juli.

E. (Der Gewerbeverein) hat am letzten Sonntag im großen Rathhaussaal die von Großh. Regierung und dem Gewerbeverein anlässlich der diesjährigen Lehrlingsausstellung zuerkannten Preise vertheilt. Zu dieser

Feyer hatten sich außer den Vertretern der Großh. Regierung, Herrn Regierungsrath Krauth und Herrn Ingenieur Mattenlott, die Herren Kreisrichter und Meister, Freunde des Gewerbestandes, Angehörige der Lehrlinge u. a. in großer Zahl eingefunden. Herr Hofrathemeister Osterag, erster Vorsitzender des Vereins begrüßte die Erschienenen. An der Lehrlingsausstellung theilnehmten sich dieses Jahr 51 Lehrlinge. Zur Vertheilung kamen vom Gewerbeverein: 6 erste, 18 zweite, 15 dritte und 9 vierte Preise, 3 Lehrlinge gingen leer aus. In verschiedenen Fällen wurde der ausgesprochene Preis, wegen zu geringem Ergebniss der theoretischen Prüfung, um 1 Grad herunter gesetzt. Die zuerkannten Preise erhielten jene Lehrlinge, deren Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, nicht in Geld ausgefolgt, während die anderen als ersten Preis 20 M., zweiten Preis 10 M. und dritten Preis 5 M. in bar erhalten haben. Zur staatlichen Preisbewerbung, die dieses Jahr in Bruchsal stattfand, sind 44 Arbeiten eingesandt worden. Wegen zu geringen Schulnoten wurden auch hier mehrere Preise um 1 Grad herabgesetzt. Zuerkannt wurden 7 erste, 12 zweite, 20 dritte und 5 vierte Preise. Herr Osterag brachte dann 50 Gesellenprüfungszeugnisse zur Vertheilung. Jeder Lehrling, der die vorgeschriebene Arbeit gemacht und sich der theoretischen Prüfung unterzogen — sofern er nicht die Gewerbeschule absolvirt hat — bekam nun das Prüfungszeugniß, welches im Hinblick auf das sogenannte Handwerkerzeugniß von so großer Bedeutung ist und dem jungen Mann die Gelegenheit schafft, künftig sich den Meistern zu stellen und das Recht, Lehrlinge anleiten zu dürfen, erwerben zu können. Herr Osterag hob die hohe Wichtigkeit dieser Zeugnisse hervor, weil die angehenden Gesellen damit gleich- und vollberechtigte Glieder der Handwerkerorganisation werden.

Staats- und Gewerbevereinspreise erhielten folgende Lehrlinge:

Name	Staatl. Preis	Gew.-Ver. Preis
Baumann, Wilhelm, Maschinenschlosser bei W. Graf	3	4
Beß, Philipp, Schlosser bei G. Große	3	3
Braun, August, Maler bei R. Dieber	2	1
Deßler, Albert, Mechaniker bei F. Weber	—	—
Gerle, Wilhelm, Maurer bei A. Gerhard	—	2
Hachsbart, R., Feinmaler bei Grund & Dehmichen	3	3
Graus, J. A., Tapezier bei Hoflieferant Gabel	3	3
Günther, Friedrich, Drechsler bei Chr. Zimle	3	3
Had, Karl, Feinmechaniker bei R. Scheurer	1	1
Hofelwanger, Oskar, Schlosser bei G. Große	2	2
Hof, D., Hrn. Instrumentenmacher bei F. Rohm	—	—
Jundt, Emil, Friseur bei F. Jundt	1	1
Kaiser, Friedrich, Drechsler bei Chr. Zimle	2	2
Kappler, Julius, Schlosser bei Leop. Mayer	3	3
Kasiner, Adolf, Maurer bei W. Stober	—	1
Kellbach, Friedrich, Installateur bei E. Schmidt	3	2
Kiefer, Alexander, Schlosser bei W. Schwertner	4	2
Kirchler, W., Blechler u. Install. bei W. Wagner	4	2
Klein, Gotthard, Eisenbreher bei W. Graf	3	3
Kunz, August, Sattler u. Tapezier bei A. Würz	4	4
Kunz, Rudolf, Kfzr. bei A. Niedermeyer	3	3
Kuinger, Rudolf, Maler bei G. Haberstroß	3	3
Kuehl, Adam, Schlosser bei W. Frommer	4	4
Korenz, Albert, Schlosser bei W. Frommer	3	3
Ludwig, Hermann, Schlosser bei W. Weiß	3	4
Mayer, W., Schriftsetzer bei Chr. F. Müller	1	2
Mayer, Karl, Schlosser bei L. Mayer	2	1
Müller, Edward, Steinmetz bei R. Kufberger	3	2
Neubold, Karl, Schlosser bei W. Weiß	3	4
Dehlbach, Heinrich, Drechsler bei A. Kistner	3	3
Maber, Karl, Schlosser bei W. Frommer	2	4
Mieger, Hermann, Schlosser bei Karl F. Dürr	2	2
Mingel, Robert, Sattler bei F. Däubler	1	1
Rolle, August, Maler bei F. Haug	—	2
Rothfuß, Chr. Ad., Schlosser bei Karl F. Dürr	3	3
Sadtler, Joseph, Sattler u. Tapezier bei A. Würz	2	4
Schaller, Theodor, Graveur bei F. Knapp	3	—
Schick, Jakob, Schlosser bei E. Guichard	3	2
Schmid, Erwin, Schlosser bei Karl F. Dürr	2	2
Schödl, Wilhelm, Metalldreher in Großh. Eisenbahnhauptwerkstätte	2	3
Schumacher, Karl, Buchbinder bei Chr. F. Müller	1	3
Schwertner, Karl, Schlosser bei W. Schwertner	2	2
Straub, Georg, Glasmaler bei G. Drinneberg	1	2
Tauscher, W., Hrn. Instrumentenmacher bei E. Rohm	3	4
Taler, R., Hrn. Instrumentenmacher bei E. Rohm	2	2
Vogel, A. L., Schriftsetzer bei Chr. F. Müller	1	2
Waldbausen, H., Kfzr. bei A. Vindlenau	2	2
Weiß, August, Schlosser bei W. Huber	—	3
Weßbecker, Karl, Schlosser bei F. Reich	4	3
Westermann, Max, Buchdrucker bei F. Lang	—	2
Wolf, W., Hrn. Instrumentenmacher bei E. Rohm	3	4

Die mit einem * bezeichneten Lehrlinge haben das Lehrlingsprüfungszeugniß erhalten. Karl Maber konnte das Lehrlingsprüfungszeugniß nicht erhalten, weil er — durch Krankheit verhindert — die theoretische Prüfung nicht abgelegt hat. Die Arbeiten der Lehrlinge Kfzler, Gerle, Hof, Kasiner, Rolle, Weiß und Westermann wurden, weil deren Meister nicht Mitglieder des Gewerbevereins sind, nicht zur staatlichen Prämierung eingeschickt, sie konnten also keinen Staatspreis erhalten.

W. (Wiesbadener Volksfänger). Das unter diesem Namen zusammengetretene ausgezeichnete Soliquartett konzertirt am 2., 3., 4. und 5. August im Kolosseum. Die Herren, nämlich Mitglieder des Wiesbadener Hoftheaters, haben es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, durch künstlerische Ausarbeitung das Volkslied zu heben, und kommen somit dem Wunsch, welchen Seine Majestät der Kaiser gelegentlich des Singefestes in Kassel ausgesprochen hat, nach. Die Wiesbadener Volksfänger haben bisher überall lebhaften Beifall gefunden.

W. (Vom Vobensee). 30. Juli. Die schöne Witterung der letzten Wochen hat die Reiselust in hohem Grade anreizt und dementsprechend hat sich ein lebhafter Verkehr sowohl auf den Bahnlinien als auch auf den Dampfbooten entwickelt. Die Höhenkurorte des Schwarzwalds erfreuten sich eines regen Besuchs. Dieser Tage trafen mit der Schwarzwaldbahn 180 Engländer auf der Station Singen ein, welche sich ganz entzückt über die landschaftlichen Reize der Schwarzwalddregion äußerten. Triberg, Konstanz, Schaffhausen und Baden-Baden waren auch in diesem Jahre vielfach die Zielorte der reiselustigen Söhne Albions. — Mittwochs den 1. August findet in dem benachbarten Dornbirn (Borarlberg) die feierliche Eröffnung der Gewerbeausstellung statt. In der Haupthalle werden 200 Gewerbetreibende ihre Erzeugnisse verschiedenster Art zur Schau bieten. Die Kollektivausstellung der dortigen Großindustriellen würde, was sowohl Ansehen als auch Inhalt anbelangt, jeder großen Ausstellung zur Ehre gereichen. — Am Sonntag Früh war die Seewasserwärme +20 Grad Reaumur, während die Temperatur der Luft Mittags +26 Grad Reaumur erreichte. Abends gegen 8 Uhr erhob sich ein Gewitter aus Westnordwest, der von intensivem Regen begleitet war.

St.L.A. Am 31. Juli 1900 waren — soweit Berichte vorliegen — im Großherzogthum durch Maul- und Ruhefeuche 10 Amtsbezirke mit 16 Gemeinden beunruhigt, und zwar: Amtsbezirk Pfüllendorf mit 1 Gemeinde, Breisach (3), Staufen

(1), Bietrach (2), Wolfach (2), Bretten (1), Karlsrueh (2), Buchen (2), Tauberbischofsheim (1) und Wertheim (1).
Durch Schwereisen: Amtsbezirk Sinsheim mit 2 Gemeinden.

Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha †.

Schloß Rosenau, 31. Juli. Seine Königliche Hoheit Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha, königlicher Prinz von Großbritannien und Irland, ist gestern Abend 10 Uhr auf Schloß Rosenau an Herzlähmung gestorben.

Herzog Alfred war geboren am 6. August 1844 als zweiter Sohn des Prinzen Albert von Sachsen-Coburg und Gotha (Prinz-Gemahl von Großbritannien) und der Königin Victoria von Großbritannien und Irland, er folgte am 22. August 1893 seinem kinderlos verstorbenen Oheim, Herzog Ernst II., in der Regierung des Herzogthums Sachsen-Coburg und Gotha. Der Herzog, der preussischer und sächsischer General der Infanterie, Admiral à la suite der deutschen Marine, Chef des preussischen Infanterieregiments Nr. 95 und des 9. Husarenregiments zu Straßburg, Oberstinhaber des sächsischen Infanterieregiments 84, großbritannischer Admiral der Flotte, Chef der Artillerie und Infanterie der großbritannischen Marine, Chef der russischen Flottenequipage des Schwarzen Meeres war, war seit 1874 verheiratet mit der Großfürstin Marie von Rußland, einer Tante des Czaren Nikolaus. Der einzige Sohn dieser Ehe, Erbprinz Alfred, ist zu Meran am 6. Februar 1899 gestorben. Die Thronfolge fällt seinem Neffen, dem Herzog Karl Eduard von Alban (geboren 19. Juli 1884), Leutnant à la suite des 9. Husarenregiments zu, über den, gemäß dem im vorigen Jahre erlassenen Coburg-gothaischen Gesetz der Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg bis zu seiner Großjährigkeit die Vormundschaft zu führen hat. Der Ehe des verstorbenen Herzogs Alfred sind vier Töchter entsprossen: Marie, vermählt mit dem Kronfolger Ferdinand von Rumänien, Victoria, vermählt mit Großherzog Ludwig von Hessen, Alexandra, vermählt mit dem Erbprinzen Ernst zu Hohenlohe-Langenburg und Beatrice.

Der Krieg zwischen England und Transvaal.

London, 31. Juli. Ein Telegramm Lord Roberts aus Pretoria berichtet über die Operationen, welche die (bereits gemeldete) Kapitulation der Armee Prinsloo zur Folge hatten. Die britischen Truppen wurden vom 26. bis 28. Juli von verschiedenen Punkten aus vorgeschoben. Als sie vorrückten hielten die Buren ihre Stellungen in nachdrücklicher Weise, schließlich hielten Prinsloo die Parlamentsflagge und hat um einen Waffenstillstand von vier Tagen. Später drückte er die Geneigtheit aus, sich zu ergeben unter der Bedingung, daß den Buren Pferde und Gewehre gelassen und ihnen gestattet werde, auf ihre Farmen zurückzukehren. Beide Forderungen wurden abgelehnt. Unter erhielt Befehl, den Kampf fortzusetzen, bis der Feind vernichtet sei oder sich ergeben habe. Schließlich ergab sich Prinsloo mit 5 000 Mann bedingungslos.

London, 31. Juli. „Daily Telegraph“ meldet vom 29. d. M. aus Lorenzo Marques: Der russische Militärattaché bei der Burenarmee, Gurlov, ist von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland zurückberufen worden und hier eingetroffen.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 31. Juli. Wolffs Telegraphenbureau meldet aus Tschifu vom 28. Juli: Der Gouverneur von Schantung erließ am 21. Juli eine Proklamation, wodurch ein kaiserliches Edikt vom 1. Juli verkündet wird, worin es heißt: Wir hoffen, die Hochuan-Miliz (Boyer) würden den Feind bekämpfen und die drohende Schmach abwenden helfen. Die Barden haben aber unter ihrem Namen geraubt und gemordet, weshalb die falschen von den echten Hochuan gesondert und scharf unterdrückt werden sollen. Der Gouverneur bemerkt dazu, in Tientsin und Peking herrsche die größte Gefahr.

Berlin, 31. Juli. Nach einer telegraphischen Meldung des Kaiserlichen Konsuls in Tientsin traf dort eine vom 19. Juli datirte Mittheilung des japanischen Gesandten in Peking ein, wonach sich die in Peking eingeschlossenen Fremden fortgesetzt gegen die chinesischen Truppen vertheidigen und an der Hoffnung festhalten, sich bis Ende Juli behaupten zu können. Bis dahin werde die Ankunft der Entlaststruppen erwartet. Der japanische Gesandte erwähnt in seiner Mittheilung, die Chinesen hätten seit dem 18. Juli aufgehört, die Stellung der Fremden zu beschließen. Diese Angabe wird auch vom Kommandanten in Peking unter dem 22. Juli bestätigt.

New-York, 31. Juli. Der „New-York Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus Tschifu vom 27. Juli, das besagt, daß der japanische Konsul in Tientsin am 15. Juli einen Käufer nach Peking sandte. Dieser verließ Peking am 19. d. M. wieder und überbrachte ein schriftliches, an die japanische Regierung gerichtetes Telegramm. Darin heiße es: „Wir beabsichtigen, bis zum Ende dieses Monats auszuhalten, obwohl das keine leichte Aufgabe sein wird. Die japanischen Verluste sind folgende: todt: Gefandtschaftsattaché Kosima, ein Kapitän, ein Dolmetscherleute und eine kleine Anzahl Marinevolk, schwer verwundet: fünf oder sechs, leicht verwundet: eine große Anzahl.“ Das Telegramm erwähnt die übrigen Gesandten nicht.

Berlin, 31. Juli. Wolffs Telegraphenbureau meldet aus Tientsin vom 23. Juli: Umweit von Tientsin wurde am 24. Juli eine russische Abtheilung von 13 Mann durch 80 Japaner angegriffen. Die Russen verloren zwei Tode und drei schwer Verwundete. Der Rest ergab sich den Japanern. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß die Russen von den Japanern irrtümlich für Chinesen angesehen wurden. Der Zwischenfall wird als erledigt angesehen.

Berlin, 31. Juli. Die chinesischen Linien zwischen Shanghai und Tschifu sind unterbrochen.

Berlin, 31. Juli. Der Kaiserliche Konsul in Tschifu meldet telegraphisch vom 27. d. M.: Nach einer Drahtmeldung des Gouverneurs von Schantung an mich ist meine Depesche an unsere Gesandtschaft in Peking am 22. Juli besördert worden. — Eine weitere Depesche an die Konsuln vom 23. Juli meldet die Weiterbeförderung eines Telegramms der Admirale von Taku an die Gesandten in Peking. In diesem Telegramm werden die Gesandten gebeten, direkte Nachrichten mit fliegenden Kurieren zu senden. — Nach chinesischen Meldungen wurde am 8. Juli die englische Gesandtschaft von Truppen Tungusians angegriffen; der Angriff wurde aber erfolgreich abgeschlagen. Tungusian wird von den Truppen des Prinzen Tching bekämpft. Die gegenwärtige Insubordination der Europäer ist nicht bei dem Kaiserlichen Palaste gelegene Peking-Kathedrale. Der Palast selbst wird ebenfalls von den Empörern belagert. Die verwüstete Altstadt von Peking ist eng umzingelt. Das große Einschließungsheer besteht aus Bojern und chinesischen Truppen.

Brüssel, 30. Juli. Der belgische Vizekonsul in Tientsin meldet über Tschifu: Ein in Shanghai am 27. Juli eingetroffener Brief des zweiten Sekretärs der deutschen Gesandtschaft bestätigt, daß die belgische Gesandtschaft niedergebracht ist, deren Mitglieder am 23. Juli aber noch wohlbehalten gewesen sind. — Der belgische Konsul in Shanghai meldet unter dem 30. Juli: Nach einem an den Gouverneur von Schantung gelangten kaiserlichen Erlasse vom 24. Juli seien alle Gesandtschaften wohlbehalten gewesen. Die Aufständischen hätten die englische Gesandtschaft am 8. Juli angegriffen, seien aber mit 1000 Mann Verlust zurückgeschlagen worden. Aus guter chinesischer Quelle verlautet, die Europäer hätten am 24. Juli in guter Verfassung in der kaiserlichen Kathedrale Stand gehalten.

London, 31. Juli. Die Admiralität erhielt durch Contreadmiral Bruce über Chemulpo folgendes Telegramm des Gesandten Macdonald: Die englische Gesandtschaft in Peking wurde vom 20. Juni bis 16. Juli von allen Seiten durch chinesische Truppen durch Gewehr- und Artilleriefeuer angegriffen. Seit dem 16. Juli herrscht Waffenstillstand, doch ist eine strenge Absperrungslinie durch chinesische Truppen gezogen und die chinesischen Barrikaden sind dicht bei den unserigen. Alle Frauen und Kinder sind in der Gesandtschaft. Bis jetzt wurden zwei Personen getödtet, darunter ein Kapitän. Ebenso liegen zwei Personen im Hospital. Alle übrigen mit Ausnahme von David Fitzhant und Warren sind bei guter Gesundheit.

London, 31. Juli. Der chinesische Gesandte am hiesigen Hofe theilte der „Times“ mit, daß er eine Depesche erhalten habe, welche besagt, Si-Hung-Tschang habe im Verein mit den anderen Vizekönigen und den Gouverneuren eine Petition an den Thron gerichtet, worin dringend gerathen wird, die auswärtigen Vertreter sofort unter Eskorte nach Tientsin zu bringen oder ihnen die Erlaubniß zu ertheilen, ungehindert mit ihren Regierungen verkehren zu dürfen. Die Kaiserliche Zustimmung wird den Gesandten mitgetheilt, sobald sie erlangt ist.

St. Petersburg, 31. Juli. Nachrichten des Generalstabes melden: Viceadmiral Alexejew berichtet vom 15. Juli, daß nach beständiger zwölfjähriger Arbeit der Eisenbahnverkehr von Taku nach Tientsin gestern hergestellt wurde. Am 20. Juli wurde der Eisenbahnverkehr Longku-Tientsin eröffnet. Die Bahn wird von den Russen bewacht und hierzu haben die Deutschen zwei Kanonen, die Franzosen eine Kanone und die Japaner eine halbe Kompanie gegeben. Die Bahn von Tientsin nach Peking ist von den Chinesen besetzt. — General Sinowitsch meldet aus Port Arthur vom 24. Juli: Gegenwärtig ist die Aufregung in der Umgebung von Mukden und nordwärts bedeutend gemachsen, so daß der Chef des Subdetachements der Schutzwache, Oberst Michitschensko, zum Rückzuge in südlicher Richtung genöthigt wurde. Die Verluste an Todten, Verwundeten und Vermißten betragen 48 Mann.

Die Ausfahrt der „Sardinia“.

Bremerhaven, 30. Juli. Nachmittags 2 Uhr trat die „Sardinia“ die Auslandsreise an. Die Truppen hielten das Verdeck und die Wänter besetzt, wechselten Hochrufe mit der Bevölkerung und brachten ein dreifaches „Hurra“ auf Seine Majestät den Kaiser aus, während die Musik spielte.

Helgoland, 31. Juli. Seine Majestät der Kaiser begab sich gestern Nachmittag von Helgoland nach dem „Bremer Feuerschiff“, wo die Begrüßung mit den deutschen Truppen auf der auslaufenden „Sardinia“ in feierlicher Weise erfolgte. Später nahm der Kaiser den Vortrag des Grafen v. Bülow, sowie des Vertreters des Civilkabinetts entgegen. Gegen Abend kehrte die „Hohenzollern“ nach Helgoland zurück. Morgen Vormittag begibt sich der Kaiser nach Bremerhaven.

Bremerhaven, 31. Juli. Nachdem die „Sardinia“ eine vierstündige Fahrt auf bewegter See zurückgelegt hatte, kam gestern Abend 6 Uhr die „Hohenzollern“ in Sicht, begleitet von dem Torpedodivisionsboot „Sleipner“ und dem Torpedoboot „S 78“. Seine Majestät der Kaiser stand grüßend auf der Kommandobrücke, die Kaiserin auf dem Oberdeck. Die „Hohenzollern“ fuhr zweimal an der „Sardinia“ vorbei. Die Musik der „Hohenzollern“ spielte den Präsentirmarsch. Das Signal des Kaisers „Wünsche glückliche Fahrt“ wurde von der „Sardinia“ mit dem Signal „Danke“ erwidert. Hierauf dampfte die „Hohenzollern“ nach Helgoland. Um 6 Uhr 30 Minuten stach die „Sardinia“ in westlicher Richtung in See.

Bremerhaven, 31. Juli. Die heute nach Ostafrika abgehenden Dampfer „Nachen“ und „Straßburg“ übernahmen Wagen, Maschinen, die Sanitätskompanie, eine Feldbäckerei, ferner Geschütze und Material für eine Feldbesenbahn.

Hamburg, 31. Juli. Das hier gebildete zweite ostasiatische Sanitätscorps ging gestern nach Bremerhaven ab. Eine große Volksmenge begleitete die Truppen

durch die reich besagten Straßen zum Bahnhof, wo die Offiziere der Garnison und die Stadtbetretung zur Verabschiedung anwesend waren. Unter endlosen Hurraufen verließ der Sonderzug den Bahnhof.

Berlin, 31. Juli. Der Dampfer „Wittkind“ mit dem ersten Seebataillon kam am 28. Juli in Colombo an und ging am 28. nach Singapore weiter.

München, 30. Juli. Die gefrige Abschiedsfeier für das zweite bayerische Bataillon des 1. pferdatischen Infanterieregiments im Schwabenbräueller nahm einen sehr schönen Verlauf. Zu derselben waren die Prinzen Ludwig, Rupprecht, Franz, Ludwig Ferdinand und Alfons erschienen. Bürgermeister Brunner brachte ein Hoch auf Seine Königliche Hoheit den Prinz-Regenten, sowie auf Kaiser und Reich aus. Der Bataillonskommandeur Graf Montgelas dankte mit einem Hoch auf den Prinz-Regenten und die Stadt München. Nachdem ein Mann des Bataillons im Namen seiner Kameraden das Gelübniß treuer Manneszucht und tapferer Thatkraft abgelegt hatte, verabschiedete sich Seine Königliche Hoheit Prinz Ludwig vom Bataillon. Der Prinz erklärte, er hoffe, daß die Worte des Prinz-Regenten bei der heutigen Parade sich erfüllen würden und daß das Bataillon, wenn es Gottes Wille sei, in nicht zu ferner Zeit heimkehren werde, nachdem es der tausendjährigen Geschichte des bayerischen Volkes ein neues Ruhmesblatt eingefügt habe. „Belgen Sie“, so schloß der Prinz, „daß die Bayern in keiner Weise hinter den andern zurückstehen, und wenn Sie an Ehren reich zurückkehren, so wollen wir Sie ebenso mit offenen Armen empfangen, wie wir jetzt von Ihnen herzlichen Abschied nehmen.“

London, 31. Juli. Unterhaus. Brodrick konstatirt, daß in einer Versammlung vom 16. d. M. die Admirale beschlossen haben, die Eisenbahn von Taku nach Tientsin unter den Schutz und die Leitung russischer Truppen zu stellen. England habe der russischen Regierung mitgetheilt, daß, da dieses Abkommen unter den gegenwärtigen Umständen das beste sei, England keinen Widerspruch erheben wolle. Es müsse aber vollkommen klar sein, daß die Linie nach Vermeidung der Feindseligkeiten der früheren Leitung wieder unterstellt werde.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Bremerhaven, 31. Juli. Die Kaiser yacht „Hohenzollern“, welche am Vordermaste die italienische Flagge auf Halbmast gehißt hatte, ankerte heute Mittag 1 Uhr gegenüber der Einfahrt zum Kaiserhafen auf dem Strome.

Bern, 31. Juli. Der schweizerische Bundesrath hat beschlossen, das am 25. Oktober v. J. erlassene Verbot der Einfuhr von Klauenvieh aus Deutschland aufzuheben. Die Einfuhr von Rindvieh, Schafen und Ziegen wird ab 6. August 1900 wieder gestattet.

Paris, 31. Juli. Hier war das Gerücht verbreitet, auf den Schah von Persien sei ein Attentat verübt worden. Wie sich jetzt herausstellt, beschränkt sich der Zwischenfall darauf, daß gestern Vormittag, als der Schah die Ausstellung besuchte, das Gefolge des Schahs in seiner Nähe ein schlecht gekleidetes Individuum bemerkte, das, wie alle Perser, einen Dolch im Gürtel trug. Das Individuum wurde verhaftet und nach dem Polizeibureau geführt.

Paris, 30. Juli. Der Minister der Kolonien, Decrais, erhielt ein vom 28. April datirtes und von Libreville am 28. Juli weiter expedirtes Telegramm des französischen Kommissars im Tschari-Gebiete, Gentil. Das Telegramm meldet die Vereinigung der Mission Fourreau-Lamy mit der früheren Mission Boulet-Chanoine. Beide bildeten eine Expeditionskolonie gegen den Sultan Rabah unter dem Befehle Lamy's. Ein heftiger Kampf fand bei Rusri statt, worin der Kommandant Lamy und der Kapitän Cointet fielen. Die Truppen Rabah's wurden in die Flucht geschlagen und Rabah getödtet. Der Kopf Rabah's wurde von einem Tiralleur in das Lager gebracht. Fourreau hat die Mission am 14. April bei Mandjasa verlassen und hat sich bei Kameru über den Congo zurückgezogen.

Konstantinopel, 31. Juli. Seine Majestät der Deutsche Kaiser richtete an den Sultan eine Depesche, in der die Hoffnung auf baldige Regelung der Bagdadbahnfrage ausgesprochen wird.

Verstchiedenes.

† **Hamburg, 31. Juli.** (Telegr.) Der Seniorchef der Rhabereifirmen Ad. M. Glomans jun. und Rob. M. Glomans & Co., Rob. M. Gloman, ist, wie der „Hamb. Korresp.“ meldet, gestern Früh im Alter von 87 Jahren gestorben.

† **Stuttgart, 31. Juli.** (Telegr.) Der Professor an der Technischen Hochschule, Zembra, ist 56 Jahre alt, gestorben.

Wetterbericht des Centralbureau für Meteorologie u. Hydrog., vom 31. Juli 1900.

Das barometrische Maximum, welches gestern noch die Biscaya bedeckte, hat sich seit gestern auf Frankreich verlegt und hat sich von da aus auch nach Südwestdeutschland herein ausgedehnt; ganz Deutschland steht aber noch unter der Herrschaft eines umfangreichen Depressionsgebietes, das über Skandinavien und der Ostsee liegt. Das Wetter ist deshalb meist trüb, vielfach regnerisch und dabei verhältnismäßig kühl. Da sich der hohe Druck noch weiter binnwärts auszubreiten scheint, so ist etwas wärmeres und weniger bewölkt Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Juli	Barom. mm	Therm. in C.	Rel. Feucht. in mm	Beuglicht in Prop.	Wind	Himmel
30. Nachts 9 ⁰⁰ U.	760.7	17.6	12.0	80	SW	bedeckt
30. Mrgs. 7 ⁰⁰ U.	762.5	15.4	10.5	81	„	„
31. Mittags 2 ⁰⁰ U.	763.0	21.2	10.4	55	„	„

Höchste Temperatur am 30. Juli: 17.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 14.7.

Niederschlagsmenge des 30. Juli: 6.0 mm.

Wasserstand des Rheins. Mainz, 31. Juli: 4.30 m, gefallen 1 cm.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Zerking in Karlsruhe

Was ist Gährungs-Essig?

Ein G. Gährungs-Essig ist der seit Jahrtausenden allgemein gebräuchliche Speise-Essig und wird aus Braumwein oder alkohohaltigen Flüssigkeiten wie: Wein, Bier, Obstwein zc. auf dem Wege der natürlichen Gährung hergestellt. Derselbe zeichnet sich durch seine, eben aus dieser natürlichen Gährung entstandenen, der Gesundheit und der Verdauung sehr zuträglichen Eigenschaften — die der Essig-Essenz vollständig abgehen — vortheilhaft aus

Das Bankhaus Veit L. Homburger

in Karlsruhe

gewährt **Darlehen** auf börsengängige courante Werthpapiere
zu $5\frac{1}{4}\%$ jährlich

ohne Provisionsberechnung.

Beileihung von Waaren nach Vereinbarung.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag des Zimmermanns Emil Mutter von Niederwühl als Erbe seiner Mutter Wilhelm Mutter Witwe, Amalia geb. Maize von da, werden am **Dienstag den 14. August 1900, Vormittags 11 Uhr**, auf dem Rathhaus in Niederwühl die nachbeschriebenen zu dem genannten Nachlass gehörigen Liegenschaften öffentlich versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird; bei einem Gebot unter dem Schätzungspreis wird Genehmigung der Betheiligten, sowie des Vormundschaftribunals vorbehalten.

Die übrigen Versteigerungsgebilde können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden.

Gemarkung Niederwühl.

1. Lsgb. Nr. 10, Plan 1, Gewann Ortsetter: 4 a 95 qm Hofraithe, 6 a 87 qm Hausgarten. Auf der Hofraithe steht ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und Stallung; **3 000.—**
2. Lsgb. Nr. 137, Plan 1, alda 0,7 a Platz nebst Brunnen **700.—**
3. Lsgb. Nr. 29, Plan 1, alda 20 a 06 qm Gartenland **80.—**
4. Lsgb. Nr. 669, Plan 5, 3m kurzen Winkel, 8 a 37 qm Wald **170.—**
5. Lsgb. Nr. 870, Plan 7, Dogersd., 69 a 96 qm Wald u. Weg **200.—**
6. Lsgb. Nr. 881, Plan 7, Dogersd., 32 a 33 qm Ackerland, 17 a 77 qm Wald, **120.—**
7. Lsgb. Nr. 945, Plan 8, Althalde, 17 a 68 qm Wald **80.—**
8. Lsgb. Nr. 958, Plan 8, Althalde, 20 a 32 qm Wald u. Weg **250.—**
9. Lsgb. Nr. 964, Plan 8, Bühl, 15 a 13 qm Ackerland **350.—**
10. Lsgb. Nr. 984, Plan 8, Bühl, 28 a 73 qm Ackerland **150.—**
11. Lsgb. Nr. 988, Plan 8, Gewann Bühl, 16 a 09 qm Ackerland **900.—**
12. Lsgb. Nr. 1009, Pl. 8, Gewann Dipskopf, 37 a 89 qm Wiese **150.—**
13. Lsgb. Nr. 1017, Pl. 8, Gewann Untere Linde, 17 a 76 qm Ackerland **250.—**
14. Lsgb. Nr. 1021, Pl. 8, Gewann Untere Linde, 17 a 84 qm Ackerland **180.—**
15. Lsgb. Nr. 1076, Pl. 8, Gewann Badrain, 8 a 98 qm Acker, 61 a 30 qm Wald **110.—**

Gemarkung Schachen.

1. Lsgb. Nr. 407, Pl. 4, Gewann Kaltenbrun, 17 a 67 qm Wald **110.—**

— Sechstaufendsechshundertneunzig Mark. —

Görwühl, den 24. Juli 1900.

Groß. Notariat:
F. Federle.

8906

Eine **unübertroffen** gediegene und reichhaltige Auswahl in **Flügeln und Pianinos** finden Sie bei **K. 16.13 L. Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.**

Die weltbekannte Nähmaschinen-Fabrik **M. Jacobsohn, Berlin N., Straße 129** vert. die neueste hochartige Familien-Nähmaschine „Krona“ Einzel-Exempl. f. Schwebel, Hausarb. u. gewerblich. Zweck. stark. Baumst. mit Fußpedal u. Reichhaltigkeit f. 20, 40, 60, 80, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 12000, 15000, 20000, 25000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 90000, 100000, 120000, 150000, 200000, 250000, 300000, 400000, 500000, 600000, 700000, 800000, 900000, 1000000, 1200000, 1500000, 2000000, 2500000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 7000000, 8000000, 9000000, 10000000, 12000000, 15000000, 20000000, 25000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 70000000, 80000000, 90000000, 100000000, 120000000, 150000000, 200000000, 250000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 700000000, 800000000, 900000000, 1000000000, 1200000000, 1500000000, 2000000000, 2500000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 7000000000, 8000000000, 9000000000, 10000000000, 12000000000, 15000000000, 20000000000, 25000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 70000000000, 80000000000, 90000000000, 100000000000, 120000000000, 150000000000, 200000000000, 250000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 700000000000, 800000000000, 900000000000, 1000000000000, 1200000000000, 1500000000000, 2000000000000, 2500000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 7000000000000, 8000000000000, 9000000000000, 10000000000000, 12000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 25000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 70000000000000, 80000000000000, 90000000000000, 100000000000000, 120000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 250000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 700000000000000, 800000000000000, 900000000000000, 1000000000000000, 1200000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 2500000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 7000000000000000, 8000000000000000, 9000000000000000, 10000000000000000, 12000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 25000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 70000000000000000, 80000000000000000, 90000000000000000, 100000000000000000, 120000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 250000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 700000000000000000, 800000000000000000, 900000000000000000, 1000000000000000000, 1200000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 2500000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 6000000000000000000, 7000000000000000000, 8000000000000000000, 9000000000000000000, 10000000000000000000, 12000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 25000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 60000000000000000000, 70000000000000000000, 80000000000000000000, 90000000000000000000, 100000000000000000000, 120000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 250000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 600000000000000000000, 700000000000000000000, 800000000000000000000, 900000000000000000000, 1000000000000000000000, 1200000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 2500000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 6000000000000000000000, 7000000000000000000000, 8000000000000000000000, 9000000000000000000000, 10000000000000000000000, 12000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 25000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 60000000000000000000000, 70000000000000000000000, 80000000000000000000000, 90000000000000000000000, 100000000000000000000000, 120000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 250000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 600000000000000000000000, 700000000000000000000000, 800000000000000000000000, 900000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1200000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 2500000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 6000000000000000000000000, 7000000000000000000000000, 8000000000000000000000000, 9000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 12000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 25000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 60000000000000000000000000, 70000000000000000000000000, 80000000000000000000000000, 90000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 120000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 250000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 600000000000000000000000000, 700000000000000000000000000, 800000000000000000000000000, 900000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000, 25000000000000000